



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein
Vorsitzender: Hans Helmberger - Axdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287
Internet: www.chiemgaumuseum.de - e-Mail: info@chiemgaumuseum.de

Rundschreiben - Januar 2020

Jahreshauptversammlung am Freitag, 31. Januar

Der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein e. V. hält am Freitag, den 31. Januar 2020, um 19 Uhr im Saal des Hofbräustüberls am Stadtplatz seine Jahreshauptversammlung ab. Bitte nehmen Sie diesen Termin wahr, denn es stehen Neuwahlen des gesamten Vorstands auf dem Programm, zudem wird die im Dezember 2019 von Vorstand und Beirat der Stiftung einstimmig beschlossene und inzwischen auch von der Stiftungsaufsicht genehmigte neue Satzung der Stiftung Heimathaus erläutert, weshalb auch eine Satzungsänderung des Historischen Vereins notwendig ist. Hauptpunkt der Stiftungssatzung ist die Tatsache, dass der Vorstand der Stiftung künftig aus vier Personen besteht, wobei eine vom Oberbürgermeister vorgeschlagene Person zu bestätigen und eine weitere von den Mitgliedern des Historischen Vereins zu wählen ist.

Oberbürgermeister Christian Kegel und der derzeitige Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Stadtkämmerer Reinhold Dendorfer, werden die wichtigsten Passagen der neuen Satzung erläutern.

Außerdem stehen - neben den üblichen Berichten - Ehrungen für verdiente Mitglieder des Historischen Vereins auf dem Programm.

Exkursion zum Museum der Bayerischen Geschichte

Das im vergangenen Jahr eröffnete Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg ist am Samstag, den 15. Februar, Ziel unserer ersten Exkursion des Jahres. Dabei besichtigen wir die Dauerausstellung und die Bayerische Landesausstellung „100 Schätze aus 1000 Jahren“. Die genauen Ausschreibungsunterlagen gehen Ihnen in den nächsten Tagen per E-Mail zu; wenn Sie über keinen E-Mail-Anschluss verfügen, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden (Tel. siehe oben).

Vortrag beim Historischen Verein Rosenheim mit Rupert Wörndl

Der Historische Verein Rosenheim veranstaltet am Dienstag, den 28. Januar 2020, um 19 Uhr im Augustiner am Max-Josefs-Platz einen Vortragsabend, bei dem der pensionierte Forstmeister

Rupert Wörndl über die Entstehung der Almen im westlichen Chiemgau sowie über Besonderheiten, die sich innerhalb der Adelherrschaft von Hohenaschau entwickelt haben, berichtet.

Volksbund sucht nach Zeitzeugen

Zum 75. Gedenkjahr des Kriegsendes von 1945 sucht der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. nach Zeitzeugen, die das Ende des Zweiten Weltkrieges noch bewusst erlebt haben und wie sie dieses erlebt haben. Neben seinen herkömmlichen Aufgaben, der Kriegsgräberfürsorge sowie der Jugend- und Friedensarbeit geht es dem Volksbund auch um eine lebendige Erinnerungs- und Gedenkkultur, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Zeitzeugen immer weniger werden. Dem Volksbund geht es aber nicht nur um Schilderungen aus den Zentren und großen Städten, sondern bewusst um das Geschehen auf dem Land.

Wer etwas dazu beitragen möchte, kann sich mit dem Volksbund und dem Projektverantwortlichen Dr. Dirk Richhardt in Verbindung setzen: Werner Hilpert-Straße 2, 34117 Kassel, Tel. 0561/7009-115, E-Mail: dirk.richhardt@volksbund.de.

Geschichtswerkstatt hat sich gut entwickelt

Das neue Projekt des Historischen Vereins für den Chiemgau zu Traunstein e. V., die „Geschichtswerkstatt Saline Traunstein“, hat sich gut entwickelt. Diese Bilanz zieht der Historiker und Journalist Gernot Pültz, der aus Anlass des Salzjahres 2019 diese Internetseite begründet hat. Ziel dieser Einrichtung ist es, die Geschichte des Betriebes zu erforschen, der die Historie der Stadt Traunstein über Jahrhunderte geprägt hat.

Sie sammelt Fakten und und bündelt Wissen, sie fördert neue Erkenntnisse zutage und stellt sie zur Diskussion. Zentrales Forum für die Veröffentlichung und den Meinungsaustausch ist die Webseite „www.saline-traunstein.de“.

Eine Reihe von Artikeln, Aufsätzen und Grafiken zu unterschiedlichen Themen, die von der Verwaltung und Energieversorgung bis zur Produktion und zum Absatz der Saline Traunstein reichen und den Kontext der Salzgewinnung durch den bayerischen Staat beleuchten, hat die Geschichtswerkstatt bereits erstellt und auf dieser Seite veröffentlicht. Zur Diskussion stehen 20 Artikel, Aufsätze und Grafiken mit einem Umfang von 139 DIN-A4-Seiten. Von den einzelnen Projekten ist die Edition von Quellen aus dem Staatsarchiv München und dem Stadtarchiv Traunstein schon weit fortgeschritten. 22 Quellen aus der Zeit 1806-1914 sind im Wortlaut übertragen und auf der Webseite einsehbar. Zudem werden der Salinenbilder-Zyklus mit Fotos der Originalgemälde aus dem Bayerischen Nationalmuseum beschrieben und sind die „Schätze aus dem Stadtarchiv Traunstein“, also Fotos von der Salzgewinnung, einsehbar.

Diese Webseite hat die Besonderheit, dass sich auf dieser jeder mitmachen und Beiträge in Text und Bild einbringen kann.